Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der
  teaterverlag elgg, CH-3123 Belp
  Tel. + 41 (0)31 819 42 09
  www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
  Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr

- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.

- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.

- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.

- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.

- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.

- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).

- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.

- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.

- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste."

Rudolf Joho

Wilhelm Eugen Mayr

Bite me in heaven

Ein Musical-Drama über die Vampirwelt, die Unterwelt und den Kampf um den Himmel

Eine Persiflage auf die Vampirwelt und zugleich die Fortsetzung von „Bite me...!“ in zwei Teilen/ 7 Bildern

unter Mitarbeit von St.Gerding und P.Koschade Musikalische Song-Ideen Nr.12+23.: P.Koschade, St.Gerding, P.Kunisch

Besetzung 4♀/3♂ + 4♀ od. ♂; dazu ca. 6-10 weitere Darsteller/Innen, wünschenswert

Bild verschiedene in Andeutung

Leseprobe
Copyright by
TWE Theaterverlag Engg GmbH in Belp

«Du gehst jetzt zum Halleluja-Singen – Männerstimmen haben die sowieso zu wenig, weil zu wenig Männer in den Himmel kommen.»

Um das neue Musical besser verstehen zu können, müsste man sich vergegenwärtigen, dass "Bite me in heaven" den inhaltlichen Anschluss bildet an das Ende von "Bite me..." Hier wurde Dana von den schönen und eifersüchtigen Bahi-Töchtern in eine Falle gelockt und zerfiel bei Sonnenaufgang am Strand zu Asche, während Aaron als „angebissener“ Halbvampir im Bahia-Club - um seine große Liebe trauernd - zurückblieb...

Der neue Plot beginnt nun - nach einer Kurzeinführung durch die Erzählerin - damit, dass Dana, die vom „Mitleidsengel“ Angie ihre körperliche Vampir-Gestalt vorübergehend zurückerhalten hat, versucht, in den Himmel zu kommen, wo Aaron - zwischenzeitlich aus Mitleid wieder in einen Menschen zurückverwandelt - auf sie wartet. Doch da sie ein Vampir ist, verwehrt man ihr den Zugang. Sie kann Aaron nur durch den Sicherheitszaun sehen... Zwischen den Welten treffen Dana und Angie unverhofft auf Pandämonia und ihren Chef Mephisto Junior. Diese bieten den beiden unter bestimmten Bedingungen ihre Hilfe an... Dana kann in einer „Nacht- und Nebelaktion“ in den Himmel eingeschleust werden, kann überglücklich ihren Aaron in die Arme schließen und bereitet nun die Eroberung des Himmels durch die Unterwelt vor, schützend im Hintergrund begleitet durch ihre Vampir-Familie...

«Ich habe alles im Griff - bis auf dich!»

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Bern

Personen

Erzähler/in

Dana von Schüttelfels,	ein Vampirmädchen, verliebt in Aaron, lieb, aber auch willensstark, wenn es darum geht, um die Liebe zu kämpfen
Aaron Erbsenfeld,	ihr Freund, aufrichtig, korrekt, hasst Intrigen und Lügen, liebt Dana trotzdem nach wie vor
Angie,	der "Mitleidsengel", begleitet Dana und versucht sie zu schützen und ihr zu helfen
Sergeant-Angel,	wachhabender Unteroffizier an der himmlischen Grenze, ‚Ex' von Angie, immer noch verliebt in sie
Mariella,	uneheliches Kind der beiden, einerseits noch kindlich, andererseits schon pubertierend, hat es ‚faustdick hinter den Ohren'
Mephisto Junior,	Junior-Chef der Unterwelt, verschlagen, intrigant, machtbesessen, moderner Manager-Typ, leicht ordinär
Claas,	Mephistos „Famulus", pfiffig, aber ihm restlos hörig
Pandämonia,	"Penny", Vertraute und eifersüchtige Geliebte von Mephisto Junior, ihm durchaus ebenbürtig, wenn nicht gar überlegen, Danas "Gegenspielerin"
Angel X 2,	weiblicher Offizier der Spionageabwehr
Over-Angel 1,	Chef/in der Spionageabwehr

In weiteren Rollen:

"Himmlische" Soldaten, Wachen, S-G-1 Special-Group-1.-Mitglieder

"Unterwelt"-Soldaten, Mephisto Juniors Gefolge

Mephistos Bodyguards 2.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Höllenbar-Sängerin könnte auch durch die Erzählerin, falls diese weiblich ist, besetzt werden.

8 Darstellerinnen, 3 Darsteller, + 4 Darstellerinnen oder Darsteller – je nach Möglichkeiten, dazu beliebig viele Darsteller/Innen als ‚himmlische Soldaten', ‚Unterwelt-Soldaten', Mephistos Gefolge;

Ort/ Zeit

Im Himmel, in der Unterwelt, zwischen den Welten in der Gegenwart

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

Ablauf/ Bühnenbilder:

Prolog / Opening	Irgendwo
1. Akt	1. Bild Vor dem Himmelseingang
	2. Bild Zwischen den Welten
	3. Bild Am gleichen Ort
	4. Bild In der Unterwelt
Pause	
2. Akt	5. Bild Im Himmel
	In Aarons Himmelszimmer
	6. Bild Vor dem Himmelseingang
	7. Bild Am gleichen Ort

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

Band- / Orchesterbesetzung:

1. as	
2. as	optional.
3. as	optional.
1 ts	
1 tp	
1 tb	
1. vln	
2. vln	optional.
vla	
vlc	
1 keyb.	zugleich Piano und Mallets.
lead.-git.	
rhythm.-git.	
E-bass	
dr.-set	
1 – 3 x perc.	z.T. optional

Playback ist vorhanden, falls eine Band- oder Orchesterbesetzung für eine Live-Musik-Begleitung nicht möglich sein sollte.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Im Zuschauerraum wird der Erzähler bzw. die Erzählerin sichtbar; die Bühne ist zunächst leer und wirkt wie ein schwarzes Loch; später wird dort das Ensemble sichtbar.

Nr. 01 Opening

Erzähler(in) Habt ihr euch schon mal gefragt,
warum man Vampire verleugnet?
Jedermann kennt sie, und jedermann sagt:
„Vampire - die gibt´s nicht! Das weiß man schon lang!“

Ensemble Und doch wird man gleich von Grauen geplagt
allein beim Gedanken, es gäbe sie wirklich.
Der, der da denkt an den Biss in den Hals,
die langen und spitzigen schneeweißen Zähne,
die diese Blutsauger gierig ins Fleisch
der Menschen blutgierig graben,
dem sträubt sich sofort die Nackenmähne,
und Gänsehaut zeigt sich bei ihm überall...

Erzähler(in) Drum spricht man mit Grausen nur von ihnen
und freut sich, dass niemand sie sah oder sieht,
dass sie wohl nur in Märchen leben -
und doch war´s nicht immer so:

Gott selbst hat nach langem verbissenem Kampf
sie von der Erde, dem Himmel und auch der Hölle
alle verbannt in ein eigenes Reich,
von wo aus sie nie fliehen können.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Essig GmbH in Belp

Wie´s dazu kam - wollt ihr wissen?
Schaut her und seid selber Zeugen,
wenn wir euch diese Geschichte erzählen,
die letzte...

Ensemble ...die letzte...

Erzähler(in. ...Geschichte...

Ensemble ...Geschichte...

Alle ...von Dana von Schlotterstein!

In dem schwarzen Bühnenraum werden nun Dana und Angie sichtbar, die die Bühne - quer zum Publikum - kreuzen, und zwar zunächst im Vordergrund, dann aber bei jedem erneuten Kreuzen, immer weiter hinten, bis sie beim Ende des Songs im Hintergrund verschwinden und Platz machen können für den „himmlischen Grenzzaun“. Dana ist unschwer als Vampirmädchen zu erkennen, Angie sieht - evtl. - aus wie ein Soldat aus einer fernen Galaxie.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Nr. 02 Danas und Angies Erscheinen

Erzähler(in) Hier seht ihr Dana mit ihrem Begleiter,
mit Angie, dem Mitleidsengel,
der sie bis zum Himmel bringt,
weil sie ganz qualvoll im Sonnenlicht starb,
als Bahis eifersüchtige Töchter
sie an den Sandstrand lockten,
damit sie dort grausam verbrannte.
Nur Angie glaubte an das Gute in ihr
und nahm sich ihrer an,
gab den Körper ihr dann zurück,

denn nur so kommt man in den Himmel.
Die furchtbare Tat hatte Angie erbost -
sie plante für Dana ein neues Ende:

Ein Leben mit Aaron in himmlischen Wänden -
das war es, für das sie eintrat.

1. Bild

Vor dem Himmelseingang

Im letzten Drittel der Bühne wird - schräg zum Publikum - aus dem Nebel heraus ein Elektrozaun sichtbar; links und rechts wird dieser Zaun begrenzt durch zwei Wachtürme, die im Nebel abschreckend kalt wirken wie Grenzbefestigungen; zwischen Ihnen gibt es eine kleine Durchgangsmöglichkeit, evtl. ein Tor, das aber scharf durch „Grenzer“ bewacht wird; die Grenzbefestigung stellt den kaum zu überwindenden Grenzzaun zwischen dem Himmel und allem anderen dar und symbolisiert so zugleich die absolute Abschottung des Himmels nach außen; mehrere Wachen passieren in regelmäßigen Abständen den Zaun, und zwar an der den Zuschauern abgewandten „himmlischen Seite“; der Zuschauer schaut also gleichsam durch den Drahtzaun in den Himmel hinein. Dana und Angie werden sichtbar. Die Musik endet.

Angie ***zu Dana.*** Warte hier auf mich Dana, ich bin gleich zurück. ***Sie wendet sich an einen der Wachsoldaten.*** Hey, Sergeant-Angel, ich bin´s, Angie. Melde mich von erfolgreicher Erdmission zurück.

Sergeant-Angel Parole?

Angie Mann - was soll das - ich bin´s, Angie...

Sergeant-Angel Parole?

Leseprobe
Copyright by
TM-Textverlag Eidg. GmbH in Belp

Angie Also, Du machst mir vielleicht Spaß...

Sergeant-Angel hebt drohend eine etwas futuristisch gestaltete Maschinenpistole an und richtet sie auf Angie.

Angie Ist ja gut... ist ja gut...! ***Nimmt militärisch wirkende Diensthaltung an.*** „Hilf Dir selbst, dann hilft Dir Gott."

Sergeant-Angel ***lacht zufrieden.*** Na also, du hast sie ja doch noch nicht verlernt, du kleiner Hosenscheißer!

Man sieht einen grellen Blitz und hört einen lauten Donnerschlag.

Sergeant-Angel ***mit Blick nach oben.*** ´tschuldigung, Chef, soll nicht wieder vorkommen.

Stimme Gottes ***tiefe Posaunen-Töne sind zu hören.***

Sergeant-Angel ***mit Blick nach oben.*** Habe verstanden, Chef. ***Zu Angie.*** Du darfst passieren, aber… ***Deutet mit dem Kopf auf Dana.*** das da - das bleibt da!

Angie ***dreht sich zu Dana um.*** Du brauchst nicht lang zu warten, ich komme gleich wieder zurück. ***Sie geht am Wachhäuschen vorbei „in den Himmel" ab.***

Während die Musik einsetzt, zieht sich der Sergeant-Angel wieder zurück ins Wachhäuschen; Dana bleibt am Zaun stehen und singt.

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag GmbH in Belp

Nr. 03 Danas Ballade

Dana Er hat mich so nett angenommen,
fast wie ein alter Freund.
Er hat mich hierher mitgenommen,
als wär er mein bester Freund.

Er meint es gut mit mir, ich weiß es genau,
und doch ist er mir letztlich fremd.

Ich weiß nichts von ihm,
er nahm sich meiner liebevoll an,
versprach mir ein neues Leben,
ein Leben, von dem ich gar nichts kenne,
das mir so fremd ist wie er.

Ich ließ meine große Liebe
zurück auf der schlechten Welt,
verlor meine große Liebe
durch meinen Feuertod.

Vielleicht, wenn er mich dann - wie er versprach -
in die für mich so neue Welt bringt,
vielleicht kann ich dann ganz heimlich
ihn kontakten von hier,
ihn sehen, sprechen, spüren,
- im Himmel soll alles möglich sein...
Wie froh bin ich, wenn's mir gelingt!

Doch vorerst steh ich hier und warte,
ob ich mit ihm hinein darf,
ob man mich nicht will verstoßen,
weil ich nicht Mensch, nicht Geist bin,
und auch kein Satan, kein Engel wie Angie,
nein - nur ein junger Vampir,
ein junger und toter, verbrannter Vampir!

Während des kurzen Nachspiels der Musik taucht Angie wieder auf, an ihrer Seite werden Over-Angel 1 und Angel X 2 sichtbar; letztere sehen aus wie Vertreter/innen aus einer anderen Galaxie: silberner

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

langer Mantel mit Himmelssymbol auf dem Revers, dazu - als bewußter Stilbruch - schwarze Reitstiefel, evtl. mit Sporen, vielleicht helle oder silberne Reithose mit breiten „Generalsstreifen“ an den Seiten, Reitpeitsche in der Hand; die Musik endet. Dana geht etwas beiseite, um abzuwarten, ob sie eintreten darf; sie lauscht der Unterhaltung der andern drei Personen.

Over-Angel 1 Ich bleibe dabei: Nichts zu machen, ich kann dein Vampirmädchen unmöglich hereinlassen.

Angie ***unternimmt einen letzten verzweifelten Versuch.*** Sie hat sich aber wirklich verändert...

Angel X 2 ***fällt ihr ins Wort.*** Was meinst du, wer das alles von sich behauptet.

Over-Angel 1 Sie hat doch selbst dich schon gebissen...

Angie Das geschah nur aus Frust über ihre Verbrennung...

Over-Angel 1 Das kann mich wenig überzeugen. Du gibst ihr aus Mitleid ihre Gestalt zurück, und sie beißt dich aus Frust in den Hals!?! ***Sie lacht.*** Ist doch lächerlich!

Angel X 2 Einmal Vampir - immer Vampir!

Over-Angel 1 Sei froh, dass wir dich noch weiterhin aus Großherzigkeit akzeptieren und hier ein- und ausgehen lassen. ***Er knallt die Hacken zusammen neigt den Kopf militärisch-grüßend und geht in den Hintergrund ab.***

Angie ***grüßt traurig zurück.***

Angel X 2 Mach dir nichts draus - man kann ja nicht immer alles erreichen, was man erreichen will, oder?

Angie Meinst du, dass das „Vampir-Sein“ der wirkliche Grund ist?

Musik setzt ein.

Leseprobe
Copyright by
TV-Theaterverlag Eldig GmbH in Berlin

Nr. 04 Angel X 2‘s Begründung

Angel X 2 Dana - Aaron - diese beiden
mochten sich sehr gerne leiden,
liebten sich dann mehr und mehr,
wollten gar Geschlechtsverkehr...!
Ohne Heirat! Welche Sünde!
Lust auf Sex - das war‘n die Gründe!
Unser Chef befürchtet nun,
dass sie‘s auch im Himmel tun.

Angie Kann denn Liebe Sünde sein
bei euch im Himmel...
Greller Blitz ist zu sehen, gefolgt von einem Donnerschlag; Musik bricht ab.

Angel X 2 ***trocken.*** Offenbar, sonst hätte sich der Chef ja wohl nicht so deutlich geäußert!

Angie Verstehe ich trotzdem nicht, wenn die zwei sich doch wirklich lieben...! Außerdem: Wer sollte das denn im Himmel nachahmen wollen?!

Angel X 2 ***stöhnt leicht auf, lässt ihren Blick sehnsüchtig in die Ferne schweifen.***
Wieder blitzt und donnert es kurz.

Angel X 2 Das müssen wir zwei ja auch nicht jetzt diskutieren...
Man hört aus dem Hintergrund Händels „Halleluja“ aus dem Messias; aus allen Richtungen strömen plötzlich „Himmelsbewohner“ in die Richtung, aus der das „Halleluja“ erklingt.

Angel X 2 Du - ich muss zum Halleluja-Singen, entschuldige bitte... ***Im Abgehen.*** War nett mit dir zu plaudern...! ***Verschwindet im Hintergrund.***

Angie ***winkt kurz traurig hinterher, passiert dann den aus dem Wachhäuschen heraustretenden Sergeant-Angel***

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

und geht auf Dana zu, die ihr entgegenkommt. Dana...

Dana Du brauchst mir nichts zu sagen... ***Sie fallen sich in die Arme.*** Ich habe alles gehört...

Musik des „Hallelujas“ wird lauter; man hört dazu plötzlich eine verzerrte E-Gitarre; Aaron, in weißem Anzug, wird - hinter dem Himmelszaun - sichtbar; er improvisiert auf seiner „verzerrten“ E-Gitarre zum Halleluja von Händel, das nach und nach wieder leiser wird und schließlich fast ausgeblendet wird; dabei beobachtet er die beiden, ohne anscheinend Dana zunächst zu erkennen und spielt dann immer lauter; Dana wird aufmerksam und entdeckt ihn, lässt Angie los und läuft auf den Zaun zu.

Nr. 05 Danas und Aarons Wiedersehen/ Melodram

Dana ***ruft.*** Aaron...

Aaron ***unterbricht sein Gitarrenspiel und ruft.*** Dana...

Gleichzeitig setzt die Musik Nr.05 ein.

Dana und Aaron versuchen, sich durch den Zaun zu berühren; der Sergeant-Angel kommt aus dem Wachhäuschen heraus und geht in Richtung Aaron.

Sergeant-Angel Hey - ihr da, das geht nicht, das gestattet der Chef nicht... ***Die beiden reagieren nicht auf ihn. Etwas hilflos.*** Nein also, wirklich, das... das... ist nicht erlaubt... ***Ihm wird sichtlich warm, er beginnt zu schwitzen.***

Die beiden versuchen, sich durch den Zaun zu küssen.

Mariella hat sich heimlich der Szene genähert, ohne von einer der anwesenden Personen bemerkt zu werden; auch sie beobachtet etwas irritiert die Kussszenen.

Leseprobe
Copyright by
Theaterverlag Elgg GmbH in Berlin

Sergeant-Angel Ich hab ja wirklich nichts gegen die Liebe... ***Mehr zu sich selbst.*** Wir haben uns ja hier auch alle ganz lieb... Dienstanweisung Nr. 3.597.102, vom Chef persönlich... Aber unsere Liebe… ***Die Schweißausbrüche scheinen zuzunehmen.*** …sieht irgendwie ganz anders aus... Ach Kinder, bitte, ich darf hier doch keine Gewalt anwenden... Wäre auch zu schade - ich würd‘ ja auch so gerne ‘mal wieder knutschen....

Greller Blitz ist zu sehen, gefolgt von einem Donnerschlag; Musik bricht ab; die beiden reißen sich von einander los.

Sergeant-Angel ***erschrocken und mehr zu sich selbst.*** Ich hab‘s ja gewusst! Ich hab‘s ja gewusst! Das konnte ja nur schief gehen! ***Zu den beiden, bemüht um einen dienstlichen Ton.*** Ihr habt den Kommentar von unserem Chef gehört - also...! ***Zu Aaron.*** Du gehst jetzt zum Halleluja-Singen – Männerstimmen haben die sowieso zu wenig, weil zu wenig Männer in den Himmel kommen. ***Zu Dana.*** Und du, du gehst am besten... na ja, ist mir letztlich auch egal, wohin du gehst, Hauptsache weg vom Zaun, das macht mich sonst so unruhig... ***Er wartet noch kurz, bis Aaron im Hintergrund verschwunden ist und zieht sich dann wieder, nachdem er umständlich seine Kleidung geordnet hat, in das Wachhäuschen zurück.***

Mariella ***klopft von hinten an das Wachhäuschen an.*** Papi...!

Sergeant-Angel ***tritt erschrocken aus dem Wachhäuschen heraus.*** Engelchen...!

Mariella Schämst du dich denn gar nicht...?

Sergeant-Angel Ich - ***etwas unsicher.*** Wie kommst du denn da drauf!?

Mariella Nun ja - wie du da eben so hingeguckt hast...

Sergeant-Angel Ich - ach, du meinst die beiden...! An denen habe ich doch vorbeigeguckt, viel weiter nach... nach links! ***Greller Blitz, gefolgt von einem Donnerschlag; er wendet sich beschämt ab.***

Leseprobe
Copyright by Elgg GmbH in Bad
TVE Theaterverlag

Mariella ***mit gespielt-tiefer Stimme „Gottes“.*** Du hast gelogen, Papi.

Sergeant-Angel Nenn mich nicht immer Papi...! Gott ist dein Vater!

Mariella Ach, Papi, das weiß ich doch, aber - wenn du damals Mama Angie nicht ganz fest geküsst hättest, würde es mich heute auch nicht geben…

Sergeant-Angel versucht zu protestieren.

Mariella - hat Mama selbst gesagt...!

Sergeant-Angel ***gibt ihr einen liebevollen Klaps auf den Po.*** Ist ja schon gut - und lass mich allein, ich muss weiter Wache schieben...

Mariella ...und dabei wieder heimlich Liebespärchen beobachten...? ***Lacht laut auf und rennt weg, als er sie wütend fassen will; ab.***

Sergeant-Angel geht wieder in sein Wachhäuschen zurück, während die Musik Nr.06 einsetzt.

Nr. 06 Danas Ballade/ Reprise von Nr.03

Dana Ich habe ihn wieder gesehen,
ich lieb‘ ihn nun noch mehr...
Warum kann ich nicht zu ihm gehen
ich lieb‘ ihn doch so sehr.
Doch dieser Himmelszaun
steht uns im Weg.
Auf wen kann ich jetzt noch bau‘n -
wer bringt mich zu ihm?
Wer nimmt sich meiner jetzt noch an
und schmuggelt mich in den Himmel,
damit ich mit ihm dann für immer
zusammen sein kann?

Leseprobe
Copyright by
TYE Theaterverlag Engg GmbH in Bad

Ich kann hier nicht einfach nur warten,
so tun, als gäb‘s ihn nicht.
Man kann mich doch nicht so verstoßen,
weil ich nicht Mensch, nicht Geist bin...
Ach - hilf mir Angie, bring mich zu ihm!
Ich bleib‘ sonst, was ich schon bin:
ein junger und toter, verbrannter Vampir!

Die Musik endet; Dana bricht weinend zusammen; Angie nimmt sie in den Arm und versucht, sie zu trösten.

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

2. Bild

An gleicher Stelle

Mephisto Junior erscheint im Publikum und geht auf Angie zu. In seinem Gefolge - u.a. auch einige Unterweltsoldaten - befindet sich auch, etwas gebückt und debil grinsend, Claas, sein „Famulus"; letzterer kichert dauernd und ist stets darauf bedacht in Mephistos Nähe zu sein; er trägt eine prallvolle Umhängetasche.

Mephisto Jun. Angie! Schön dich zu sehen! ***Er umarmt sie.***

Angie ***versucht, sich angeekelt der Umarmung zu entziehen.***

Mephisto Jun. Lange her, nicht wahr? Warst damals sowas wie Verbindungsoffizier und solltest Kontakt zu uns halten. Mann, war das eine geile Zeit! Ein bisschen prüde warst du damals... Ich glaube du wolltest mir sogar, mal an die Gurgel…

Beide gucken sich hasserfüllt an.

Mephisto Jun. ***lacht.*** Keine Angst, das ist Schnee von gestern und… ***Er kreuzt seine Finger hinter dem Rücken.*** …ich bin ja nicht nachtragend!

Angie Was willst du von mir?

Mephisto Jun. Von dir? Gar nichts. ***Sieht Dana an, sagt dann verführerisch.*** Und wer ist diese kleine Schönheit…? Oh Mann, wo bleiben meine Manieren? ***Schlägt sich vor den Kopf, lacht kurz.*** Ich für meinen Teil bin Mephisto Junior. Ich existiere zwar schon ein paar Jahrtausende, aber ich finde Junior unterstreicht mein jugendliches Aussehen… Und du? Könnte es sein, dass du… Dana bist?

Dana Ähhh… ***Verwirrt schaut sie zu Angie.***

Angie ***formt mit den Lippen*** „Nein".

Dana …nein...

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Eigg GmbH in Berlin

Mephisto Jun. ***schnappt sich Angie bei den Aufschlägen und zieht sie an sich heran; er zischt.*** Vorsagen zählt nicht! ***Er schubst sie zu einem seiner Unterweltsoldaten, der sie „auffängt“ und fest umklammert, während er eher gleichgültig zu Dana spricht.*** Schade, wenn du nicht Dana bist, dann brauch‘ ich dir ja auch nicht zu erzählen, wie du einen gewissen… ***Betont.*** …Aaron Erbsenfeld wieder treffen kannst… so ganz ohne Zaun…

Dana Wie bitte? Wie meinst du das? Bitte sag mir - wie?

Mephisto Jun. Also bist du doch Dana! Dana von… ähhhh…

Claas reicht ihm einen Zettel.

Mephisto Jun. Danke Claas! …Dana von Schüttelfels?

Dana ***nickt.*** Kannst du mir wirklich helfen, zu Aaron zu gelangen?

Angie Nein, der lügt doch, wenn er den Mund nur auf macht...

Mephisto Jun. ***bringt sie mit einer Handbewegung zum Schweigen - sie erstarrt - und schaut Dana tief in die Augen.*** Können diese Augen lügen? ***Kommt ihr näher, sie ist wie paralysiert. Kurz vor dem Kuss…***

Dana Bitte, erzähl mir, wie ich zu Aaron gelangen kann!

Pandämonia erscheint aus dem Publikum.

Pandämonia Sachte, sachte, Vampir! Eine Hand wäscht die andere…

Mephisto Jun. Ahhh, meine Pandämonia! Du schaffst es immer wieder, im richtigen Moment aufzutauchen. ***Er streckt ihr die Hand entgegen und lässt sie tänzerisch eindrehen bis ihre Gesichter nah beieinander sind.*** Ich habe dich vermisst!

Pandämonia Heuchler! ***Sie springt ihn animalisch an.***

Claas räuspert sich.

Mephisto Jun. ***besinnt sich.*** Ähhh… Wo war ich stehen geblieben? Ach, ja… Aaron… also, das ist so: Du möchtest, dass ich dir helfe, zu Aaron zu gelangen, und ich möchte,

Leseprobe
Copyright by
TVE Textverlag Elgg GmbH in Belp

dass für mich auch etwas dabei herausspringt… ein Handel sozusagen. Zu diesem Zwecke habe ich einen Vertrag aufgesetzt… ***Gibt Claas noch einmal das Stichwort*** „Vertrag“.

Claas holt eine dicke Mappe heraus und hält sie Dana hin.

Mephisto Jun. …Vertrag aufgesetzt, den du zuerst einmal unterschreiben musst, bevor wir ins Geschäft kommen. Dann werde ich… ***Sieht Pandämonia an.*** …werden wir dir helfen, wieder mit Aaron zusammen sein zu dürfen.

Dana ***liest.*** Es sei hiermit festgelegt, dass Dana von Schüttelfels – im Folgenden „Die Verdammte“ genannt – hä?

Pandämonia Ach, das ist nur notwendiges Advokatengeschwätz… ***Klappt die Mappe in Danas Händen zu.*** Im Wesentlichen steht da Folgendes drin: ***Sie führt Dana an die rechte Bühnenkante, während Musik einsetzt.***

Nr.07 „…deine Entscheidung!“

Pandämonia Um Aaron alsbald in die Arme zu schließen,
musst du für uns zwei Aufgaben erfüll‘n.
Damit wird der Handel perfekt zwischen uns,
und wir werden dich zu Aaron führ‘n.

Wenn du die Aufgaben, die wir dir stellen,
nicht erfüllen willst oder kannst,
wird Aaron dort ohne dich im Himmel leben
und dich nehmen wir zur Hölle mit.

Wir zwingen dich nicht - denn letztlich ist das ja…
gesprochen. …Deine Entscheidung!

Leseprobe
Copyright by
TVF Theaterverlag Elgg GmbH in Berlin

Mephisto Jun.
+ Pandämonia Die allererste Aufgabe besteht darin,
dass du als Spion da für uns ‘rein kommst.
Du informierst uns über alles, was wichtig ist,
bis du befreundet mit den Wächtern bist.

Dann beißt du die Wachen nacheinander in den Hals
und machst sie dir mit dem Biss gefügig.
Wenn wir mit unserm Heer vor dem Tor dann stehen -
mach‘s auf - und das Himmelreich gehört uns.

Wir zwingen Dich zu nichts - denn letztlich ist das ja…
Gesprochen von beiden. …Deine Entscheidung!

Mephisto Jun. Die zweite Aufgabe ist da schon pikanter -
Penny sagt: „Mach‘s nicht…!“ - doch ist sie wichtig allemal.
Ich formuliere es deshalb ganz vorsichtig,
damit du nichts Schlechtes von mir hältst. ***Er kreuzt seine Finger.***

Nur so als Zeichen deines guten Willens
schenk mir eine heiße Nacht neben dir...
Ich werde für dich morgen eine Party schmeißen -
sei dort und du wirst es nicht bereu‘n.

Ich zwing dich zu nichts - denn letztlich ist das ja…

Dana ***angeekelt gesprochen.*** …meine Entscheidung!
Die Musik endet.
Mephisto Jun. ***nickt.*** Genau! ***Lächelt.***

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Dana Ich kann das nicht… ich meine… was - wenn es keinen Himmel mehr gibt? Dann bricht doch auf der Welt das Chaos aus, weil niemand sich mehr um die Ordnung kümmert…

Mephisto Jun.

+ Pandämonia ***begeistert zu einander.*** Jaaaa…..

Dana Das kann ich nicht machen… Dort gibt es so viele, die ich kenne…

Pandämonia Kindchen, was kümmert dich die Welt dort unten? Hat man dich nicht gejagt?! Pausenlos! Warst du nicht ständig auf der Flucht? Vor diesen… ***Überlegt kurz.*** …Geierleitners?

Dana Schon, aber…

Pandämonia ...und war nicht der einzige, der dich geliebt und respektiert hat, Aaron?

Mephisto Jun. Und Aaron ist hier oben. Genau wie du...

Dana blickt sehnsüchtig zum Zaun.

Mephisto und Pandämonia treten gemeinsam hinter sie.

Mephisto Jun. Alles was dir wichtig ist, ist hier, von dir getrennt durch diese Grenze…

Pandämonia **Wir** geben dir die Möglichkeit, diese Grenze einzureißen... Du musst nur noch unterschreiben...

Pandämonia und Mephisto sehen sich hinter ihrem Rücken an und grinsen diabolisch.

Dana ***sieht auf den Vertrag in ihren Händen, resigniert.*** Ihr habt recht, alles was für mich zählt, ist hier. Ich muss zu Aaron.

Mephisto schubst Claas nach vorne.

Claas holt einen Stift aus der Tasche und reicht ihn Dana.

Dana Ich habe nur eine Bedingung… lasst Angie wieder frei.

Mephisto seufzt und schnippt mit den Fingern; der Unterweltsoldat lässt Angie los, die erschöpft zu

Leseprobe
Copyright by
TWE Theaterverlag Etzg GmbH in Belp

Boden fällt. Dana unterschreibt. Pandämonia reißt ihr den Vertrag aus den Händen, schaut auf die Unterschrift.

Pandämonia ***klappt die Mappe zu.*** Tja, das war's. War nett, mit dir Geschäfte gemacht zu haben… ***Ab.***

Mephisto Jun. ***geht zu Dana.*** Und? War das so schwer? ***Streicht ihr durchs Haar.*** Ich freue mich auf heute Abend. Dann kümmern wir zwei Hübschen uns um den einen Teil des Vertrages… ***Macht eindeutige Mimiken.***

Pandämonia ***aus dem Off.*** Mephisto!

Mephisto Jun. Ähm…äh…ja….

Mephisto stürzt von der Bühne. Claas bleibt grinsend zurück, sieht Dana an, die sich um Angie kümmert. Mephisto stürzt wieder auf die Bühne und zieht Claas mit sich hinaus.

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Bern

3. Bild

An gleicher Stelle

Nachdem Mephisto fort ist, beugt sich Dana besorgt zu Angie, um ihr aufzuhelfen. Angie stöhnt leise und steht mit Danas Hilfe auf. Sie schaut Dana in die Augen.

Angie ***enttäuscht-verzweifelt.*** Oh, Mann! Was hast du dir dabei gedacht?

Dana Er hat doch recht. Meine Familie hat mich im Stich gelassen. Die Geierleitners werden nicht aufhören mich zu jagen… ich denke, es ist an der Zeit, ein wenig Egoismus an den Tag zu legen. Ich liebe Aaron und ich möchte mit ihm zusammen sein. Aber ich schaffe das nur mit seiner Hilfe… ***Sie schaut „verloren" in die Ferne.*** Die Sache an sich gefällt mir nicht. Wie könnte sie auch...? Aber für mich gibt es **ein** Ziel dabei, und das allein zählt für mich. Wenn ich mich Mephisto hingeben muss, um mit meinem Aaron zusammen sein zu können, dann…

Angie ***unterbricht.*** Dana… Du servierst ihm den Himmel auf einem Silbertablett. Dann ist er nicht nur der Herr des Chaos und des Hasses, sondern auch der Ordnung und der Liebe...! Und glaube ja nicht, dass er im Verbreiten der letzteren besonders großzügig sein wird. Chaos und Hass wird er säen, und das wird bestimmt auch auf dich und Aaron zurückfallen, und dann hast du nichts mehr davon, dass du bei ihm sein kannst...!

Musik setzt ein.

Dana ***verwirrt, traurig.*** Du machst mich unsicher, Angie...

Leseprobe
Copyright by
TAE Patenverlag Elgg GmbH, in Belp

Nr.08 Danas Zweifel

Dana 1.a. Als ich in der Sonne von Afrika
das Leben auf der Erde verließ,
war ich traurig, dass Aaron zurück bleiben musste,
dass wir war'n für immer getrennt.

Angie b. Ich vermisste meine große Familie,
Dana ...die klare Luft der Erdennacht.

Beide c. Ich/Du hab'/hast einen großen Fehler gemacht
und dabei unbedacht
die Liebe zwischen Aaron und mir/dir
in Gefahr gebracht...

Dana 2.a. Als ich Aaron hier oben wieder sah,
hegt' ich nur den einzigen Wunsch,
ihn in die Arme zu schließen -
ich wollt' wieder vereint mit ihm sein...

b. Die Zeit vor meinem Tode verblasste
bei dem schrecklichen Gedanken -
bedacht' ich die Zukunft ohne ihn.

Beide c. Ich/Du hab'/hast einen großen Fehler gemacht
und dabei unbedacht
die Liebe zwischen Aaron und mir/dir
in Gefahr gebracht...

Angie d. Deine Vergangenheit bedeutet nun nichts mehr -
Du hast sie zurückgelassen,
vergessen die Flucht vor den Jägern -
Dana jetzt zählen nur noch Aaron und ich...

Beide 3.a. Und doch sollte nicht der Herr der Finsternis
regieren und Chaos verbreiten
auf der Welt, auf der ich so lange wohnte,
die mir dann so sehr an das Herz gewachsen war.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Dana b. Auch wenn man mich stets zu meiden versuchte,
gab‘s Liebende dort
wie Aaron und mich.

Beide c. Ich/Du hab‘/hast einen großen Fehler gemacht
und dabei unbedacht
die Liebe zwischen Aaron und mir/dir.
in Gefahr gebracht...

Dana Und das tut mir unendlich leid.

Während die Musik ausblendet, geht Angie auf Dana zu und nimmt sie in den Arm.

Angie Noch ist ja nichts entschieden…

Dana Ich weiß nicht, was ich machen soll. Einerseits sollen einmal **meine** Wünsche im Mittelpunkt meines Lebens stehen... ***Sie senkt den Kopf und die Stimme.*** Andererseits: Was ist, wenn meine Taten nicht nur für mich Konsequenzen haben? Kann ich mit dieser Verantwortung leben?

Angie Wie gerne würde ich dir helfen… aber Mephisto hat in diesem einen Punkte tatsächlich recht… Diese Entscheidung liegt einzig und allein bei dir!

Dana Ich weiß! Ach, wenn ich doch nur mit Aaron darüber sprechen könnte…! Ihm würde bestimmt etwas einfallen! ***Ihr fällt etwas ein.*** Moment mal… wenn ich Mephisto überreden könnte, mich noch heute in den Himmel einzuschleusen, dann könnte ich mit Aaron sprechen und ihn in Mephistos Vorhaben einweihen...! ***Sie wendet sich zum Gehen.***

Angie Wohin willst du?

Dana Na, auf Mephistos Party…! Ich muss mit ihm sprechen!

Angie Warte, ich komme mit…!

Dana geht ab, Angie will ihr folgen.

Mariella ***ruft halblaut, ganz dicht am Zaun.*** Mama...!

Leseprobe
Copyright by TVE-Textverlag Elgg GmbH in Delp

Angie ***stutzt und dreht sich um.*** Du...? ***Sie nähert sich dem Zaun an der Stelle, an der Mariella steht.***

Mariella Ja - ich, Mama...! Ich möchte, dass du ‘mal wieder Zeit für mich hast...

Angie Ach Kind...

Mariella ***sie nachäffend.*** ...ich weiß, ich weiß, aber im Moment passt es leider gar nicht. ***Entschlossen mit dem Fuß aufstampfend.*** Ich will aber endlich mal wieder mit dir shoppen gehen - Du hast es mir versprochen!

Angie Ich weiß, ich weiß, aber...

Beide ...im Moment passt es leider gar nicht.

Angie ***ruft verzweifelt in Richtung Wachhäuschen.*** Mensch, Sergy, sag du doch auch mal was...!

Nr. 09 Überleitungsmusik 1

Umbau zum 4. Bild.

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

4. Bild

In Mephistos „Höllen-Bar“

Wenn das Licht angeht, sieht man im Vordergrund links eine Bar mit 3 Barhockern, im Hintergrund links eine hereinführende Treppe oder - besser -: eine Wendeltreppe; leicht links von der Mitte im Hintergrund sieht man ein großes Bett, gleich einer „Spielwiese“, und etwas versetzt rechts hinten eine kleine Bühne - 6 Quadratmeter - mit je einer Treppe auf jeder Seite. Auf der Wendeltreppe räkeln sich die Gefolgsleute von Mephisto Junior, einige auch mit ihm auf dem Bett; Go-Go-Girls tanzen auf der Mini-Bühne, weitere Gefolgsleute tummeln sich an der Bar. Die Party ist in vollem Gange.

Musik von Nr. 9 geht über in Nr. 10.

Nr. 10 Höllenspaß

Chor Refr.

Höllenspaß, Höllenspaß, Höllenspaß -
das ist krass!
Höllenspaß, Höllenspaß, Höllenspaß -
das ist krass!
Denn hier geben wir, geben wir Gas.

Höllenspaß, Höllenspaß, Höllenspaß -
das ist krass!
Höllenspaß, Höllenspaß, Höllenspaß -
das ist krass!
Denn hier geben wir, geben wir Gas.
Denn hier geben wir, geben wir Gas.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Berlin

1. Str
Party - Feiern und nichts tun
als saufen, rammeln und nicht ruh‘n!
Immer gut drauf, immer gut drauf!
Höllenparty - immer Party...!

Instrumentales Zwischenspiel.

Wenn da einer anders denkt,
wird er gleich von uns weggedrängt!

Refr
Höllenspaß, Höllenspaß, Höllenspaß -
das ist krass!
Höllenspaß, Höllenspaß, Höllenspaß -
das ist krass!
Denn hier geben wir, geben wir Gas.

Höllenspaß, Höllenspaß, Höllenspaß -
das ist krass!
Höllenspaß, Höllenspaß, Höllenspaß -
das ist krass!
Denn hier geben wir, geben wir Gas.
Denn hier geben wir, geben wir Gas.

2. Str
Asozial sein - das macht Spaß -
die auf der Erde wissen das...!
Wir versuchen uns als Vorbild -
darauf werden alle ganz wild.

Leseprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Instrumentales Zwischenspiel.

Wenn da einer anders denkt,
wird er gleich von uns weggedrängt!

Refr
Höllenspaß, Höllenspaß, Höllenspaß -
das ist krass!
Höllenspaß, Höllenspaß, Höllenspaß -
das ist krass!
Denn hier geben wir, geben wir Gas.

Höllenspaß, Höllenspaß, Höllenspaß -
das ist krass!
Höllenspaß, Höllenspaß, Höllenspaß -
das ist krass!
Denn hier geben wir, geben wir Gas.
Denn hier geben wir, geben wir Gas.

Großer Applaus und Gejohle der Partygäste; die drei Go-Go-Girls laufen in Richtung Orchester und kehren - unter dem Jubel der Partygäste - mit den Bläsern wieder zur kleinen Bühne zurück; der Rock'n Roll „Party" beginnt; er wird als große Rock'n Roll-Show vorgetragen mit Rock'n Roll Tänzern im Vordergrund und den Bläsern auf der kleinen Bühne.

Lesenprobe
Copyright by
TVE Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Nr. 11 Party

Solo 1 Gebt uns allen eine Chance,
sonst verlier‘n wir die Balance
hier im heißen Höllenrachen,
wo wir uns‘re Partys machen.
Solo 2 Hey - let‘s dance!
Ensemble Hey - let‘s dance!
Solo 2 Hey - let‘s dance!
Ensemble Hey - let‘s dance!
Let‘s dance im heißen Höllenrachen,
come on - lass uns Party machen!
Let‘s dance im heißen Höllenrachen,
come on - lass uns Party machen!

Instrumentales Zwischenspiel.

Solo 1 Gebt uns allen eine Chance,
sonst verlier‘n wir die Balance
hier im heißen Höllenrachen,
wo wir uns‘re Partys machen.

Solo 2 Hey - let‘s dance!
Ensemble Hey - let‘s dance!
Solo 2 Hey - let‘s dance!
Ensemble Hey - let‘s dance!
Let‘s dance im heißen Höllenrachen,
come on - lass uns Party machen!
Let‘s dance im heißen Höllenrachen,
come on - lass uns Party machen!

Leseprobe
Copyright by
T/E Theaterverlag Elgg GmbH in Belp

Solo 2 Hey - let‘s dance!
Ensemble Hey - let‘s dance!
Solo 2 Hey - let‘s dance!
Ensemble Hey - let‘s dance!
Let‘s dance im heißen Höllenrachen,
come on - lass uns Party machen!
Let‘s dance im heißen Höllenrachen,
come on - lass uns Party machen!

Come on -! Come on -!
Partytime -!

Erneut großer Applaus und Gejohle der Partygäste; die drei Go-Go-Girls fallen den Bläsern ausgelassen abwechselnd um den Hals; die Bläser „ergreifen die Flucht“ und laufen zurück zum Orchester.

Mephisto Jun. ***gebietet kurz Ruhe; alle verstummen.*** Hallo - ihr lieben Schmuddelkinderhöllenbruterzeugnisse, und ihr - meine Gespielinnen, ich habe noch eine kleine Überraschung für heute Abend geplant - wenn die gelingt, dann sind wir bald die uneingeschränkten Herrscher nicht nur der Hölle und der Erde, nein: Uns... gehört... dann... auch... bald... der... ganze... Himmel..!

Erneuter großer Applaus und Gejohle der Partygäste; gleichzeitig setzt das Intro zu Nr. 12 ein; Pandämonia fällt Mephisto um den Hals, küsst ihn wild „ab“, löst sich halb von ihm und singt.

Leseprobe
Copyright by
TAE Textverlag Elgg GmbH in Belp

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse

teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09
E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch